

Stichworte zur Zusammenfassung 31.8.2018

- 2 Perspektiven : Vertreter der Zivilgesellschaft + Vertreter der Regierung
- These H. Vogel: Asylrecht ist nicht durchschaubar, keine Transparenz
- H. Vogel: Integration bedeutet gesellschaftliche Teilhabe (lässt sich aus dem Asylrecht jedoch nicht unmittelbar ableiten)
- H. Vogel: Das „Fremde“ erzeugt nach wie vor viel Unbehagen in unserer Gesellschaft
- Zentrales Problem: **Akzeptanz** von 16a GG
- „Villa“ als Vertreter der Zivilgesellschaft vertritt das „andere Sachsen“ mit über 300 ehrenamtlichen Helfer/-innen
- Wichtiges Thema : gemeinsames *intergenerationelles Lernen* von jung und alt
- Sprache ist „nicht alles“ beim Integrationsprozess: kulturelle Integration ist ebenso ein wesentlicher Bestandteil
- „Spurwechsel“ ist ein wichtiges Thema bei der Integration
- Es fehlt eine *aktive* Asylpolitik und seit Jahrzehnten ein Gesamtentwurf
- Die derzeitigen gesetzlichen Regelungen haben „weiße Flecken“, die Unsicherheit hervorrufen und willkürliche Interpretationen zulassen
- Ziel: 16a GG muss gesetzlich konkretisiert werden
- Fazit:
 1. ein *Perspektivwechsel* ist notwendig
 2. wir haben einen dringenden *Regelungs- und Handlungsbedarf* beim Asylrecht und der daran anschließenden Integrationspolitik
 3. 1. + 2. müssen die Globalziel eines *Einwanderungsgesetzes* sein

Stichworte zur Zusammenfassung 1.9.2018

- Am 31.8. haben wir uns mit Experten aus der Zivilgesellschaft und der Regierung über Daten, Fakten und gesellschaftliche Bedarfe und Bedürfnisse ausgetauscht und die *Sachebene* diskutiert
- Am 1.9. haben wir uns der *persönlichen und emotionalen Diskurs-Ebene* über die Methode des „Dilemma-Theaters“ in einem Fallbeispiel angenähert
- Diese *didaktische Dramaturgie* von Freitag und Samstag hat wesentlich zu einem vermutlich nachhaltigen“ Mehrwert“ von Modul III bei allen Teilnehmer/-innen beigetragen